

Openair

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

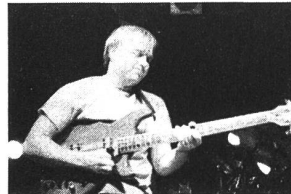
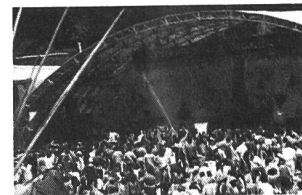
OPENAIR

AIR

FREITAG, 27.-29. JUNI 1986

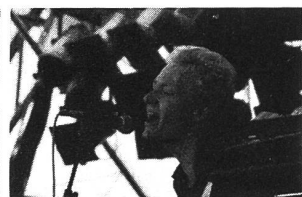
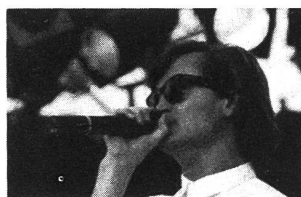
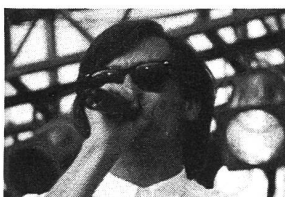
ST. GALLER OPEN-AIR

Freitag, 19.04 uff, endlich! 4 Std-Fahrt von Genf nach St.Gallen hatte ich hinter mir gebracht. Mein Ziel in wenigen Minuten, das von den Kollegen René und Moni aufgeschlagene Zelt zu erreichen schlug sich schnell; stattdessen liessen uns die Organisatoren auf die Busse für den Transport Parkplatz-Sittertobel warten. Na ja, irgendwann schaffte es auch ich in einem der grünen Kutschen einen Platz zu finden (Platz ist gut). Die schweissbadende 1Std-Fahrt wurde dann eingangs Tal abgebrochen- neein 2km laufen wurde angesagt und das alles mit meinem genfer Gepäck. Spätestens hier bemerkte ich, dass ich kaum der einzige bin, der das Open-Air besuchen wollte. Tausende strömten das Tal entgegen, die einen mit Taschen, andere mit Handkarren, wieder andere mit "Sissholzwasserfässer" beladen. Das Buff war noch nicht ganz perfekt: Jeder Gast musste sich, das bereits mühsam erkaufte Billett, durch eine Handkette eintauschen lassen, was natürlich enorme Wartezeiten mit sich brachte - 21.43 jaaaaa, hurrrraaa - ich hab's geschafft! Ja, es war nicht zu verbergen, ich war ganz stolz auf mich. Die pop- und gitarreschwingende Frauencomiband "Bangles" liessen ihr ganzes Können(?) auf der Bühne zeigen, ohne jedoch je einmalls die Masse 100%ig zu begeistern. Anders ging es beim Höhepunkt und zugleich letzten Band des Abends zu. "Inxs" lockten schon bald tausende nahe Bühne pilgern. Stimmung ersten Grades kam auf. Sie spielten ziemlich ihr ganzes Repertoire durch, das im übrigen etwas härter, aber packender als auf der LP zu hören war. "Inxs", ich glaube, da stimmen mir alle Anwesenden zu, waren echt super!



Eigentlich war schlafenszeit angesagt - was? es wäre zu schon gewesen, denn ich war ziemlich müde. Die People, die Masse schien dies ganz und gar nicht. So konnte man die Nacht durchdänzen, feten und und - am morgen 4.59 als Ersatz des Hahns liessen uns eine Meute "GUTEN MORGEN" wünschen, da hiess es endgiltig "Gute Nacht". Jedoch nur von kurzer Dauer, denn um 8.10 schien die Sonne derart stark ins Zelt, dass ich ins Freie flüchtete. Ca. 12.00 spielte die erste Gruppe auf, doch nichts interessantes - bis... oh welche angenehme Töne - eine Mischung von Cure, New Order, Depeche Mode begeistert aufhorchen liessen, Mort à Venice. Hinter diesem makabren Bandname steckt eine CH-Formation aus Lausanne, die dieses Jahr den Preis in Augst (Open-Air) gewannen. Leider hab ich noch nicht viel über diese Band herausgefunden. Doch das muss sich ändern. "Mort à Venice" - ich bin Euer Fan.

Nachdem Krähhals "Vera Kaa" ihr Ständchen hinter sich brachte, kamen "Snimov" an die Reihe. New Wave ertönte und das Volk, das sich nun an der Bühne present zeigte, war ganz klar der alte eiserne New Wave-Look herauszuerkennen. Der Leadsänger etwas unbeholfen, versuchte dauernd mit seinen "Häppchen" Deutschkenntnisse das Volk anzuheizen. Jedenfalls hat mir Snimov wirklich ganz gut gefallen, so dass ich auch hier versuchen werde mehr über diese Gruppe zu erfahren. "Feargal Sharky" mit seiner Band inkl. 2 heisse, grossbusige Negerinnen standen auf dem Programm. 30 000 Menschen hiess es im Radio, seien versammelt - wirklich - ich glaube, die wollten alle Sharky sehen-Luft, Luft, Schweiss, Schweiss. Auf jedenfalls begeistert Feargal mit seiner Showformation das Publikum sichtlich und war selber riesig zufrieden über seine Popularität in der Schweiz. Fantastisch das Volk, es johlte, tänzte, hüpfte, klatschte mit. Nach dem Konzert war mir klar, das war der Höhepunkt - oh nein, klein Bruno; "Du hast dich geirrt!".



- Denn "LEVEL 42" Funk/Pop-Musik wurde zum umwerfenden Erlebnis in meinem bisherigen kurzen 22Jahre langen Leben. Nur gerade vom hören sagen kannte ich sie und ja Funk, ächz, na ja, war ja schon nicht gerade meine Richtung. Doch cho, was King (Midge Ure s bester Kollege) hier mit seiner Bassgitarre bot, wurde er als der beste Bassgitarrist der Welt voll und ganz gerecht. "Something about me", "Lessons in love" und und und wie alle diese Lieder heissen, spielten sie über eine Stunde voll durch. Die Masse flippte total aus. Ich kann nur eines sagen, wer denn irgendwie, irgendwo die Möglichkeit hat, "Level42" live zu erleben, der darf dies nicht verpassen. "Level42" ein sensationelles Erlebnis!

Sonntag, schund schund wurde aufgetischt, wie "The Millers, the Cadillac Rhythm, pfui! Nur noch die fantastischen Simply Red standen als letzte Band des Open-Air St.Gallen auf dem Programm. Blödsinn, wieso als letzte, denn bereits ... zogen es vor nicht im totalen Chaos nach hause zu kommen, so wie wir auch. So hörte ich später, dass "Simple Red" bei der Zugabe vor leeren Plätzen spielte! Schade!

Aber, dieses Open-Air, übrigens mein erstes, war ein Feeling besonderer Art. Das Wichtigste: haben doch 30 000 Musik-Fans der Welt gezeigt, dass man zusammen drei Tage lang ganz friedlich ohne jeglichen Streit miteinander leben kann.

Ein Hoch an die Organisation des Open-Airs (ausser der 24std Lang mit Menschen-schlangen belegten WCs).



OPEN AIR FESTIVAL ST. GALLEN 27.-29. JUNI '86 FESTIVAL NEWS 071-222171

NEW

LIFE 21